

architekturgalerie am weißenhof

Ausstellung vom 22. Februar bis 15. April 2018

Die Böhms | 100 Jahre Architektur Handzeichnungen und Photographien

Die Ausstellung widmet sich den drei Generationen der Familie Böhm – den Architekten Dominikus Böhm, seinem Sohn Gottfried Böhm und dessen Söhnen Stephan, Peter und Paul Böhm. An ausgewählten Beispielen – Handzeichnungen und Photographien –, kommt ebenso die Gemeinsamkeit und Übereinstimmung in der Tradition der Familie Böhm wie auch die Eigenständigkeit der einzelnen Persönlichkeiten und ihrer Architektur zum Ausdruck.

Kuratiert von Claudia Betke und Stephan Böhm

Eröffnung

Mittwoch, 21. Februar 2018, 19 Uhr

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

In der Alten Aula im Altbau

Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart

Vortrag von

Arno Lederer, Architekt, LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart
anschließend

Arno Lederer im Gespräch mit den Architekten Gottfried Böhm,
Stephan Böhm, Peter Böhm und Paul Böhm

Ausstellung in der architekturgalerie am weißenhof

Mittwoch bis Freitag 14–18 Uhr

Samstag und Sonntag 12–18 Uhr

Eintritt frei

Begleitprogramm:

„Die Böhms – Architektur einer Familie“

Filmvorführung am Sonntag, 25. Februar 11.00 Uhr im atelier am bollwerk

Lange Nacht der Museen am Samstag, 17. März 2018 mit Führung durch die Ausstellung

architekturgalerie am weißenhof

am weißenhof 30

70191 stuttgart

tel (0711) 257 1434

fax (0711) 284 3054

www.weissenhofgalerie.de

www.weissenhofgalerie.de

www.facebook.com/weissenhofgalerie

www.twitter.com/ArchgWeissenhof

Kontakt:

Christian Holl, 0172.7617990, christian.holl@frei04-publizistik.de

Claudi Betke, 0170.5246227, c-betke@t-online.de

Die Ausstellung wird gefördert von

credo concept
communication
wir machen marken

FSB

Beton

STUTTGART
Kulturamt der Stadt Stuttgart

ZUBLIN

Die architekturgalerie am weißenhof wird unterstützt von

Architektenkammer
Baden-Württemberg

BDA

Eicher Werkstätten

STUTTGART
Kulturamt der Stadt Stuttgart

daten & druck
optiplan

Beton Marketing Süd

Beton
Marketing
Süd

ERCO



Die Böhms | 100 Jahre Architektur Handzeichnungen und Photographien

Die Ausstellung widmet sich den drei Generationen der Familie Böhm – den Architekten Dominikus Böhm, seinem Sohn Gottfried Böhm und dessen Söhnen Stephan, Peter und Paul Böhm. An ausgewählten Beispielen – Handzeichnungen und Photographien –, kommt ebenso die Gemeinsamkeit und Übereinstimmung in der Tradition der Familie Böhm wie auch die Eigenständigkeit der einzelnen Persönlichkeiten und ihrer Architektur zum Ausdruck.

Als charakteristisch für die Bauten der Böhms, die zu Beginn häufig von Beton, später von Stahl und Glas geprägt wurden, gelten ihre räumliche Präsenz und Skulpturenhaftigkeit. In der Literatur finden sich die Begriffe „Expressionismus“ und „Brutalismus“. Insgesamt entzieht sich das Werk der Böhms jedoch der Einordnung in eine bestimmte architektonische Stilrichtung oder Mode; Wolfgang Pehnt hat für das über die Generationen der Architektenfamilie hinweg Verbindende den Begriff „Böhm-Touch“ geprägt.

Stephan Böhm: „Das vielleicht Typische an den drei Architektengenerationen wird sein, dass sie alle etwas neben der allgemeinen Architekturrichtung (Mainstream) liefen. Und das war nicht gewollt oder gar erzwungen, es hatte sich einfach so ergeben. Wir haben nur unsere Sachen machen wollen, nicht die der Anderen – was ich auch heute, wo ich das deutlicher sehe, richtig finde.“

Dominikus Böhm, * 1880 in Jettingen, † 1955 in Köln

1893-1896 Maurerlehre. 1896-1900 Baugewerkschule Augsburg. Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros, u.a. in Augsburg und in der Schweiz. Ab 1901 Ausbildung zum Baumeister. 1910 Eröffnung eines eigenen Architekturbüros. Entwürfe und Realisierung von Kirchenbauprojekten. 1926 Professor für Sakrale Kunst, Kölner Werkschulen. 1934 Entlassung, innere Emigration bis 1945. Erneute Berufung als Lehrer an die Kölner Werkschulen. 1954 Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, Großer Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gottfried Böhm, * 1920 in Offenbach

1942-47 Studium Architektur, Bildhauerei, München. 1947-50 Mitarbeit Architekturbüro Dominikus Böhm. Mitarbeit Wiederaufbaugesellschaft Stadt Köln. Tod des Vaters 1955, Übernahme des Büros. 1963-85 Professor Stadtbereichsplanung, Werklehre TH Aachen. 1968 Mitglied Akademie der Künste Berlin. Viele Preise, Auszeichnungen, u. a. 1975 Großer Preis Bund Deutscher Architekten. 1983 Mitglied Académie d'Architecture Paris. 1982 Grande Médaille d'or de l'Académie d'Architecture. 1986 Pritzker-Preis als erster deutscher Architekt. Bauten u.a. Mariendom in Neviges 1961-1973. Bensberger Rathaus 1962-1976. Gutachten Umbau Berliner Reichstagsgebäude 1985. Stadtbibliothek Ulm 1998-2004.

Planungen in Stuttgart: 1981-1985 baute Gottfried Böhm das Verwaltungsgebäude der ED. Züblin AG in Stuttgart-Möhringen, das 1985 mit dem Architekturpreis Beton ausgezeichnet wurde und Gottfried Böhm weltweit Anerkennung brachte. 1986 erhielt Gottfried Böhm als erster deutscher Architekt den Pritzker-Architekturpreis, eine der weltweit höchsten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Architektur.

Für das Große Haus der Stuttgarter Staatstheater plante Gottfried Böhm von 1981-1984 die Sanierung und die Erweiterung des Foyers, einen runden Pavillon, der von zwei Geschossen des Foyers erschlossen wird.

Stephan Böhm, * 1950 in Köln

1970-77 Studium Architektur Stuttgart, München. 1978-88 Mitarbeit bei Oswald Ungers Joachim Schürmann, Rob Krier. 1989/90 Bürogemeinschaft mit Gottfried und Peter Böhm. 2000 Professor für Entwurfslehre, Fachhochschule Münster. Lehraufträge an amerikanischen Universitäten. 2005 Stephan Böhm Architekten in Köln. Wettbewerbe. Bauten u.a. Rathaus Jockgrim 1987-93. Hauptverwaltung Deutsche Bahn Frankfurt 1989-93. Biosphärenhaus Fischbach 1998-2001. Schulungszentrum Berufsfeuerwehr Köln 2002-2005. Projekte in China.

Peter Böhm, * 1954 in Köln

1975-85 Architekturstudium Berlin. 1985-86 Mitarbeit Büro Otto Steidle Berlin, Büro McKinnell+Wood Boston. Gründung 1987 Büro mit F. Steinigeweg Köln. 1990 Bürogemeinschaft mit Gottfried und Stephan Böhm. 2002 Gründung Peter Böhm Architekten. Biennale Venedig 1992 und 2001. 2015 Professor für „Bauen und Gestalten mit massiven Baustoffen“ Hochschule Trier. Wettbewerbe. Bauten u.a. Kölnarena 1996. Hochschule Fernsehen u. Film, Staatl. Museum Ägyptischer Kunst München 2011. Bauten im Bestand. Architekturpreis Nordrhein-Westfalen 2004. Deutscher Architekturpreis 2003, Anerkennung.



Paul Böhm, * 1959 in Köln

Mitarbeit Landschaftsarchitekturbüro Gottfried Hansjakob München. 1982-1990 Architekturstudium TH Berlin, Wien. 1990 Mitarbeit Büro Bernhard Strecker, Jürgen Eckhardt Berlin. 1991 Richard Meier New York. 1992-97 Partner im Büro Böhm. 2001 Gründung Paul Böhm Architekten. 2007 Gründung Büro Böhm & Partners Architects Dubai. 2009 Professur Institut Entwerfen-Konstruieren-Gebäudelehre, 2012 Dekan Fakultät Architektur FH Köln. 2012 Vorstandsmitglied Haus der Architektur Köln. Wettbewerbe. Bauten u.a. Seminargebäude Universität Köln, 2009–2010 Wettbewerb1. Preis, Bau Islamisches Kulturzentrum Zentralmoschee Köln-Ehrenfeld 2006–2011.

Pressebilder



AGW_BÖHMS_1

BILDNACHWEIS

AGW_BÖHMS_1

Die Architekten Böhm am Modell der Wallfahrtskirche von Neviges. Gottfried Böhm mit seinen Söhnen Stephan, Paul und Peter Böhm. Foto: Jan Klein

AGW_BÖHMS_2

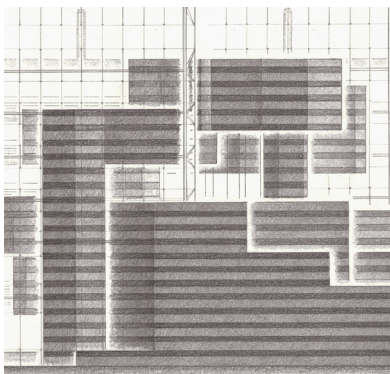
Dominikus Böhm, St. Johann Baptist, Neu-Ulm, Zeichnung Schnitt, 1926. Sammlung Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main.

AGW_BÖHMS_3

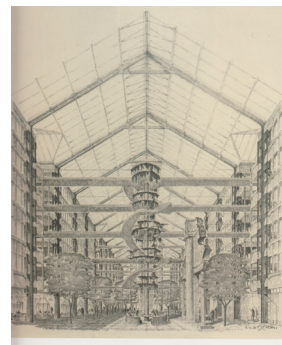
Gottfried Böhm, Züblin-Haus, Stuttgart, Innenperspektive, Bleistift auf Transparent, 1981, Sammlung Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main



AGW_BÖHMS_2



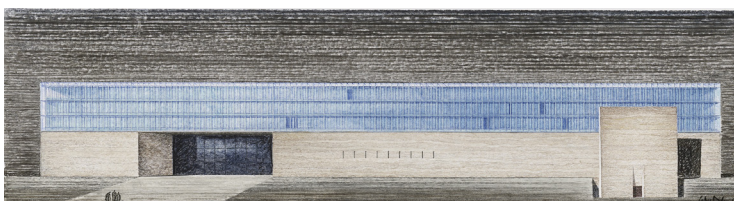
AGW_BÖHMS_4



AGW_BÖHMS_3



AGW_BÖHMS_6



AGW_BÖHMS_5

AGW_BÖHMS_4

Stephan Böhm, MDR, Dresden, Zeichnung Ansicht Ausschnitt, 1996.

AGW_BÖHMS_5

Peter Böhm, Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) und Museum für Ägyptische Kunst, München, Zeichnung Ansicht Eingang 2013

AGW_BÖHMS_6

Paul Böhm, Zentralmoschee, Köln-Ehrenfeld, Ansicht Ost, 2017. Foto: Christopher Schroeder-Heiermann



Verwendung nur mit Bildnachweis und im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung in der architekturgalerie am weißenhof gestattet.

Beleg erbeten an die
architekturgalerie am weißenhof
am weißenhof 30, 70191 stuttgart

Profil

Die architekturgalerie am weißenhof hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung der zeitgenössischen Architektur und Stadtplanung zwischen Technik, Bildender Kunst und Gesellschaft in Ausstellungen, Vorträgen und Symposien vorzustellen. Sie wendet sich dabei sowohl an das Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Ihr Bemühen gilt einem ausgewogenen Programm zwischen aktuellen Tendenzen der Baukultur und Themen der neueren Architekturgeschichte, wobei sie den intensiven Diskurs sucht und sich jedes Mal erneut dem Anspruch ästhetischer Präsentation und kritischer Reflexion stellt.

Geschichte und Standort

Die architekturgalerie am weißenhof wurde 1982 von Stuttgarter Architekten und dem BDA Baden-Württemberg gegründet. Sie ist damit eine der ältesten Architekturgalerien Europas. Im Bewusstsein des historischen Standorts zog sie im Jahr ihrer Gründung in den kleinen Vorbau eines Mehrfamilienhauses auf dem Stuttgarter Weißenhof, das 1927 durch den Berliner Architekten Peter Behrens errichtet worden war. Als Teil eines ehemaligen Musterhauses gehören die Räume der Galerie heute zu den wenigen Orten der international berühmten Werkbundsiedlung „Die Wohnung“, die öffentlich zugänglich sind. Die Verpflichtung, jenes bahnbrechende Programm von 1927 im Umgang mit zeitgenössischer und historischer Architektur wahrnehmbar zu halten, übernahm die Galerie gerne und konnte bisher in ca. 150 Ausstellungen eine spannende und produktive Reflexion erreichen.

Organisation

Die architekturgalerie am weißenhof wurde als gemeinnütziger Verein gegründet. Mitglied des Vereins kann jede erwachsene Einzelperson, aber auch juristische Personen oder Personengemeinschaften, wie etwa Architekturbüros, werden. Im Turnus von zwei Jahren wird ein Vorstand sowie der Ausstellungsausschuss gewählt, der für Konzeption und Durchführung des Ausstellungsprogramms und sonstiger Veranstaltungen zuständig ist. Die Arbeit der Galerie in all ihrer Vielfalt basiert ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement der gewählten Vertreter, die mitunter auch durch externe Kuratoren unterstützt werden. Ein Stab studentischer Mitarbeiter übernimmt auf Stundenlohnbasis die Galerieaufsicht und Aufbaudienste.

Vorstand

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp
Dipl.-Ing. Wolfgang Schwarz

Ausstellungsausschuss

Claudia Betke
Kyra Bullert
Theo Härtner
Andreas Hardegger
Christian Holl
Antje Krauter
Petra Stojanik
Stefan Werrer

Geschäftsstelle und Assistenz des Vorstands

Simone Haas

